

„Herzlich willkommen“



Dirk Elbers - Oberbürgermeister von Düsseldorf

Am 1.10.2010 öffnet die INFODENTAL 2010 auf dem Düsseldorfer Messegelände wieder ihre Tore für die Fachwelt. Zahnärzte und Zahntechniker aus der Region können sich bei der größten Fachmesse des Dentalhandels aus Nordrhein-Westfalen umfassend über zahnmedizinische und zahntechnische Produkte aus den Bereichen Einrichtung, Geräte und Werkstoffe informieren. Zahlreiche neue und verbesserte Produkte sowie Lösungen für dentale

Problemstellungen werden auf der INFODENTAL 2010 in einer thematisch zentrierten Leistungsschau präsentiert. Die Fachbesucher können hier mit ihren persönlichen Ansprechpartnern in Kontakt treten und sich vor Ort einen Überblick über die Neuheiten auf dem dentalen Markt verschaffen.

Ich freue mich, dass die INFODENTAL 2010 erneut in Düsseldorf tagt. Aufgrund seiner zentralen Lage und der guten Infrastruktur bietet der Standort Düsseldorf ideale Bedingungen für Veranstaltungen, die ein von nah und fern anreisendes Fachpublikum ansprechen.

Der diesjährigen Veranstaltung wünsche ich viel Erfolg und eine positive Resonanz seitens der Besucher.

Ihr

„Plattform zum Austausch“



ZA Ralf Wagner - Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein

Im Namen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein möchte ich alle Besucherinnen und Besucher der INFODENTAL 2010 herzlich in Düsseldorf begrüßen.

Man sagt uns Rheinländern nach, hierzulande könne schon die zweite Wiederholung eine Tradition begründen. Insofern entspricht der Besuch der INFODENTAL mittlerweile einem uralten Brauch.

Schon seit gut 25 Jahren werden in der Düsseldorfer Messe interessante Neuheiten und bewährte Produkte für Praxis, Klinik und Labor präsentiert. Das diesjährige Motto „Perspektiven ganz persönlich!“ trifft genau den besonderen Charakter der INFODENTAL, bei der ein direkter Austausch mit den Anbietern aus der Region und vor Ort im Mittelpunkt steht.

Erfreulicherweise gibt es immer wieder sinnvolle Neuentwicklungen und einen kontinuierlichen technischen Fortschritt in der Zahn-

medizin, den wir an unsere Patienten weitergeben möchten. Leider wird die Finanzierung immer schwieriger, unter anderem wegen praxisferner bürokratischer Anforderungen an die Ausstattung unserer Praxen. Darüber hinaus ist es trotz einer durch die letzte Bundestagswahl verbesserten politischen Konstellation noch nicht gelungen, die den Fortschritt hindernde Budgetierung in der GKV aufzuheben. Dazu die Stagnation der Honorare in der privaten Gebührenordnung - aber jeder von uns kennt ja die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Trotz solcher Wermutstropfen freue ich mich darüber, dass die INFODENTAL wieder einmal die ideale Plattform bietet für den persönlichen fachlichen Austausch von Zahnärzten und Wissenschaftlern mit Dentallabors und der Dentalindustrie. Viele von uns werden auch 2010 die Gelegenheit nutzen, sich über den aktuellen Stand der zahnmedizinischen Technik zu informieren.

Ich möchte Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, recht herzlich willkommen heißen und Ihnen einen interessanten fruchtbaren Besuch in der Düsseldorfer Messe wünschen.

„60.000 Produkte mit über 600 Neuheiten“



Volker Landes - Regionalvorsitzender Nordrhein-Westfalen-Lippe

Das Thema Qualitätsmanagement (QM) gewinnt für Zahnarztpraxen immer weiter an Bedeutung, ab dem kommenden Jahr wird die Verwendung eines zertifizierten QM-Systems verpflichtend sein. Deshalb ist QM als Schwerpunktthema in allen Bereichen der vielseitigen diesjährigen INFODENTAL zu finden. Unter Beteiligung aller wichti-

gen Aussteller wartet dabei ein abwechslungsreiches Programm auf Sie, immerhin können insgesamt 60.000 Produkte mit über 600 Neuheiten hier in Düsseldorf besichtigt werden. Diese Masse an Sehenswertem haben wir zum besseren Überblick in sieben verschiedene Kategorien eingeteilt: Einrichtung/Einheiten, Diagnostik/Analytik, Restauration/Prothetik, Hygiene/Umweltschutz, Prophylaxe/Parodontologie, Management/Kommunikation sowie Zahntechnik.

Gut 200 Aussteller möchten Ihnen auf 10.000 Quadratmetern Fläche an ihren Ständen mit individueller Beratung weiterhelfen, dafür halten sich u.a. 200 Kundenberater des Handels zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit, durch die Teilnahme an fachlichen Kurzvorträgen mit anschließender Lernerfolgskontrolle bis zu 7 Fortbildungspunkte zu erhalten. Die Experten informieren dabei neutral, Schwerpunkte in diesem Jahr sind DVTs, digi-

tale Abformung, Hygienesdokumentation und Biokompatibilität von Zahnersatz.

Neben freiem Eintritt und der Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe der Ausstellungshalle zu parken, hat die INFODENTAL weitere Serviceleistungen zu bieten. So wird eine Modenschau veranstaltet und unter den Besuchern werden Musical-Eintrittskarten verlost. Außerdem können die Gäste sich mit kostenlosem Energy Food für den Ausstellungsbesuch stärken.

Die Veranstalter freuen sich über Ihren Besuch und werden die INFODENTAL 2010 mit Ihnen gemeinsam zu einem Erfolgserlebnis machen, dabei wünsche ich Ihnen viele neue Anregungen und auch ein wenig Vergnügen!

Zahnmedizin muss sich weiterentwickeln

Wissenschaftsrat fordert für die Zahnmedizin neue Approbationsordnung und bessere personelle sowie technische Infrastruktur an den Hochschulstandorten – DGZMK Präsident Hoffmann unterstützt Kritik.

» Fortsetzung von Seite 1

In der „möglichst raschen Umsetzung einer neuen Approbationsordnung für Zahnärzte“ sieht der WR „eine wichtige Maßnahme zur Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung der Ausbildung im Bereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Die Berücksichtigung der Weiterentwicklung des Fachgebiets zur Prävention, der Entwicklung neuer Behandlungsformen, die Veränderung der Befunde und Erkrankungen sowie die stärkere Integration in die Humanmedizin sind hierbei wesentliche Aspekte.“

Außerdem seien die Betreuungsrelationen von 1:6 Lehrende zu Studierenden auf die der Humanmedizin mit 1:3 anzugleichen. Der WR rügt, dass seine bereits 2005 erhobene Forderung nach einer neuen Approbationsordnung noch immer nicht umgesetzt sei.

Patientenversorgung muss großzügiger werden

Jüngste Standortbegehungen des WR haben einen „deutlichen Nachholbedarf im Bereich der Zahnkassen“ ergeben, was die konkurrenzfähige personelle und bauliche Infra-



Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Präsident der DGZMK.

struktur an den Hochschulstandorten angeht.

Im Sinne der ambulanten Versorgung der Patienten und der klinisch-praktischen Studentenausbildung fordert der WR, sowohl die Behandlungszeiten für Patienten auszudehnen als auch finanzielle Anreize zur Behandlung aus dem Budget Forschung und Lehre zu schaffen. Die Krankenkassen als Vertragspartner werden aufgefordert, diese Versorgung mit angemessen hohen Hochschulambulanzpauschalen bzw. Punktwerten als differenzierte Versorgungsform zu vergüten.

Forschung ins Zentrum rücken

Auch die Neugestaltung der Forschungslandschaft, wie der WR sie vorschlägt, deckt sich mit den Vorstellungen des DGZMK-Präsidenten. Prof. Hoffmann: „Die Unterstützung der klinischen Forschung durch

interdisziplinär genutzte Infrastruktur (Forschungsambulanzen) mit entsprechendem Fachpersonal entspricht den Vorstellungen, die ich anlässlich des 150-jährigen Bestehens der DGZMK im vergangenen Jahr bereits vorgestellt habe.“

Prof. Hoffmann teilt die Auffassung des WR, dass „nur eine universitäre Lehre mit aktiver Teilnahme am Forschungsgeschehen“ eine zukunfts-trächtige Ausbildung des zahnmedizinischen Nachwuchses ermöglichen kann. Hier liegen auch seitens der Hochschulen nach seiner Meinung sicher noch einige Reserven.

Hoffmanns Fazit der Empfehlungen und sein Appell an die Politik lautet: „Nur wenn die Politik endlich die benötigten Mittel bereitstellt, werden wir das international hohe Niveau der wissenschaftlichen Zahnmedizin in Deutschland erhalten können.“ ◀◀

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE NO 1

Air-Polishing sub- und supragingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

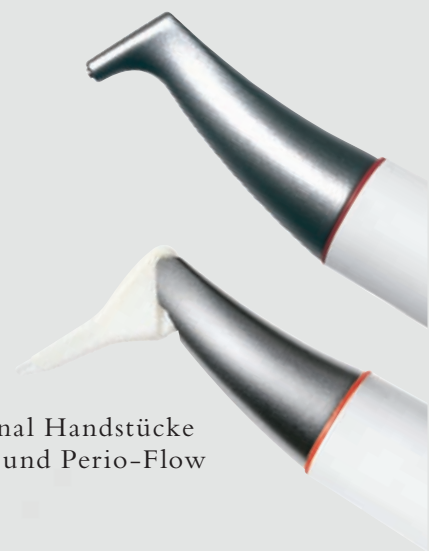
AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahn-ausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyse – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stress-freies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxepro-fis überzeugen sich am besten selbst.



Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com